



srh

Leidenschaft
fürs Leben.

SRH Zentralklinikum Suhl

Unsere Klinik-News

für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen
im Mai 2023

Liebes Praxis-Team,

auch im Frühjahr möchten wir Sie rund um unser gemeinnütziges Klinikum auf dem Laufenden halten. Wussten Sie, dass wir in 2023 auf 130 Jahre Klinikum Suhl und 25 Jahre Trägerschaft unserer gemeinnützigen SRH blicken? Wir werden das Jubiläumsjahr zum Anlass nehmen, zurückzuschauen – und haben einiges Neues vor. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr.
Ihr Team aus dem SRH Zentralklinikum Suhl



Terminvereinbarung für ambulante Radiologie auch online möglich

Seit Januar 2023 können Termine für ambulante Untersuchungen im CT und im MRT bequem per Internet selbst gebucht werden. Das ist für Patient:innen ganz leicht und kostet nur wenige Minuten Zeit. Die neue Art der Terminvereinbarung komme allen Patientinnen und Patienten zugute, sagt der ambulant tätigte Radiologe Prof. Dr. Henning Neubauer. „Wir schaffen damit zweierlei: einmal wird der Zugang zu Terminen ohne lange Wartezeit möglich. Zum anderen reduziert sich so die Auslastung unserer Telefonzentrale, sodass diejenigen, die nicht mit dem Internet arbeiten, rascher bei uns durchkommen werden“, ist er überzeugt. Zur Online-Terminvereinbarung müssen Nutzer:innen einige simple Fragen auf der Plattform doctolib beantworten und die einfache Nutzer-Anmeldung abschließen. Das ist so einfach wie beim Online-Shopping und macht Terminvereinbarungen sowie -änderungen um ein Vielfaches leichter. Zudem werden Nutzer vor der anstehenden Untersuchung kostenfrei per SMS oder E-Mail automatisch an den Termin erinnert, wenn sie das wünschen.

Wussten Sie schon?

Zu erreichen ist die neue Terminvereinbarungsplattform über die Website www.poliklinik-srh.de oder direkt per QR-Code



Zu den Details:

- Röntgen-Untersuchungen können wie bisher ohne Terminvereinbarung zu den Öffnungszeiten der Praxis erfolgen
- Termine für Mammographie, Sonographie und Spezialuntersuchungen (z.B. Herzbildgebung, Mamma-MRT, Prostata-MRT) werden zunächst online nicht angeboten und sollten telefonisch oder persönlich vereinbart werden.
- Fragen und Unklarheiten zur Terminvergabe und zu anstehenden Untersuchungen lassen sich telefonisch, per E-Mail oder per Fax-Anfrage klären.



Defi- und Schrittmachersprechstunde darf weitergehen

Selten haben sich Patient:innen so sehr über Nachricht aus dem Klinikum gefreut: seit dem 25. Januar 2023 ist klar, dass die Schrittmacher- und Defi-Sprechstunde von Oberärztin Daisy Reckel nun doch weitergehen darf. Der Zulassungsausschuss der KV hatte im Rahmen eines Einspruchsverfahrens angesichts zahlreicher Wortmeldungen aus der Region, sowohl von ärztlichen Kolleg:innen als auch von ungezählten Patient:innen, doch für eine Fortführung der Sprechstunde entschieden. Die ersten Patienten, die am Folgetag davon erfahren haben, hätten sich fast im Schlafanzug auf den Weg ins Klinikum gemacht. „Die Freude unserer Patienten springt

natürlich über“, sagen Daisy Reckel und Arzthelferin Susan Brandel strahlend. Ein wichtiges Signal für die rund 1.200 Sprechstunden-Patienten in unserer Region. Im Namen ihrer Patientinnen und Patienten bedankt sich Oberärztin Reckel mit ihrem Team bei allen Kolleginnen und Kollegen, die bei der Aufrechterhaltung ihrer Sprechstunde unterstützt haben.

Sprechstunde

Dienstag 10:00 – 12:00 und 13:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr

Info und Patienten-Anmeldung

T 03681 35-5418

Interdisziplinäres Schlaflabor erneut zertifiziert

Zum sechsten Mal in Folge wurde das interdisziplinäre Schlaflabor im SRH Zentralklinikum Suhl durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) zertifiziert. Sechs Betten stehen dem Team um Oberarzt Matthias Eckardt zur Verfügung, außerdem zwei mobile Geräte zur polysomnographischen Ableitung. Der Fokus des Schlaflabors liegt auf neurologisch-pneumologischen Krankheitsbildern, eingebunden ist zudem die HNO-Klinik. Mit der erneuten Zertifizierung bleibt das Schlaflabor im SRH Zentralklinikum Suhl das einzige akkreditierte Zentrum an der A73 zwischen Erfurt und Lichtenfels. Die Termine sind begehrt: Im Moment beträgt die Wartezeit vier bis fünf Monate.



Umbauarbeiten auf der Intensivstation

Wenn Sie diesen Text in den Händen halten, sind die Arbeiten bereits abgeschlossen. Als Konsequenz aus der Corona-Pandemie wurde die gesamte Intensivstation im SRH Zentralklinikum Suhl lüftungstechnisch umgebaut. Sämtliche Patientenzimmer der Station wurden mit einer Einzelraum-Lüftung ausgestattet, um eine besonders infektiös- und epidemiesichere Umgebung zu gewährleisten. Dazu wurden die Patient:innen vorübergehend auf die Nachbarstation verlegt – auch das ist durch die Corona-Pandemie eine bereits geübte Praxis. Innerhalb von sechs Wochen werden die Lüftungsanlagen der Intensivstation umgebaut. Zudem wurde die Gelegenheit genutzt, um die Station auch optisch aufzufrischen.

Klappe, die Dritte: Minimalinvasive Therapie der Trikuspidalklappe



Nach der Einführung der TAVI-Therapie sowie des MitraClip-Verfahrens in der Klinik für Innere Medizin I im SRH Zentralklinikum Suhl wird mit der Trikuspidalklappe jetzt auch die dritte Herzklappe minimalinvasiv versorgt. Unter Vollnarkose werden über die Vena cava inferior TriClips direkt zur defekten Klappe vorgeschoben und unter Durchleuchtungs- und Ultraschallkontrolle implantiert. Sie führen die nicht schließenden Segel der Klappe zusammen. Sie schließt wieder dichter, die Symptome und Auswirkungen der Klappeninsuffizienz werden drastisch reduziert.

Bei den drei genannten Reparatur-Verfahren unterstützt jeweils das Heart-Team der Herzchirurgie in Bad Neustadt. Zur Reparatur der Aortenklappe nehmen Suhler Ärzte den Eingriff dort vor, die

Vor- und Nachbehandlung findet in Suhl statt. Werden die Mitralklappe oder die Trikuspidalklappe versorgt, erfolgt dies direkt im Herzkatheterlabor des Suhler Klinikums. Die minimalinvasive Reparatur der Trikuspidalklappe reiht sich ein in die lange Liste minimalinvasiver Hightech-Verfahren, die in den letzten beiden Jahren in der kardiologischen Klinik eingeführt wurden. Darunter etwa auch die Implantation des kabellosen Mini-Herzschrittmachers Micra direkt in die rechte Herzkammer, die Impella-unterstützte Hochrisiko-Koronarinterventionen (protected PCI) oder die kathetergestützte lysefreie Thrombektomie bei Lungenembolie. Mitte des Jahres werden überdies die Bauarbeiten für drei moderne Herzkatheterlabore im SRH Zentralklinikum Suhl beginnen.



Experiment geglückt: März-Pflegeklasse gestartet

Ohne dass man etwas tut, wird sich nichts bewegen. Um dem drohenden Pflegemangel rechtzeitig zu begegnen, hat sich das SRH Zentralklinikum Suhl entschlossen, asynchron zum Schulstart im September schon im März eine zweite Pflegeklasse zu starten. Sie wird ebenfalls in der Höheren Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege direkt im SRH Zentralklinikum Suhl unterrichtet. Die einzige Höhere Berufsfachschule in Suhl wird damit zweizügig. „Der Weg in die Zweizügigkeit war entsprechend unserer Markenwerte ‚mutig und konsequent‘ und keineswegs einfach“, kommentiert Verwaltungs- und Pflegedirektorin Susanne Vohs. Das Werben um die neuen Schüler:innen forderte demnach kreative Anstrengungen. Im Ergebnis allerdings konnten 16 Schülerinnen und Schüler, darunter einige Quereinsteiger:innen, vom Ausbildungsstart im März begeistert werden. „Der Weg, selbst auszubilden und damit dem zukünftigen und bereits heute spürbaren Mangel an Pflegekräften entgegenzuwirken, ist für uns der einzig richtige“, so Vohs. Mehr als 80 Schülerinnen und Schüler lernen zurzeit den Pflegeberuf im SRH Zentralklinikum Suhl. Insgesamt werden 129 junge Menschen hier ausgebildet oder absolvieren einen Freiwilligendienst im Klinikum.

Patienten- und Besucherregeln angepasst

Zu Anfang April fielen die Corona-Regeln auch in den Praxen und Kliniken. In diesem Zuge wurden die Besucher:innenregeln normalisiert. Die Maskenpflicht für Besucherinnen und Besucher im Klinikum entfiel mit diesem Tag. Eine Besuchszeit wird – außer für Spezialstationen – nicht festgelegt. Gleichwohl wird sie empfohlen, um die Belastung für unsere Patient:innen zu reduzieren und Abläufen im Klinikum den Vorrang zu geben.



Besuchszeiten-Empfehlung
täglich 15:00 – 18:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: SRH Zentralklinikum Suhl GmbH
Geschäftsführer: Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Leder, MBA
ViSdP: Christian Jacob,
Leiter Marketing und
Unternehmenskommunikation
Gestaltung: Sven Wetzl

Der Kampf ums Perinatalzentrum Level 1 geht weiter



Ende letzten Jahres wirkte es wie ein Befreiungsschlag: Auch 2023 dürfte das einzige Level-1-Zentrum im Süden Thüringens Frühgeborene unter 1.250 g Geburtsgewicht behandeln. Die Kostenträger entschieden sich aufgrund einer positiven Fallzahlprognose dafür. Das grundsätzliche Problem ist damit allerdings nicht aus der Welt. So argumentierten auch die Petenten (siehe Bild oben), die die Thüringer Landesregierung mit ihrer Petition auffordern, alles in ihrer Machtstehende für den Erhalt des Zentrums zu tun. Mehr als 13.000 Menschen hatten diese Petition binnen kürzester Zeit mitgezeichnet. Ende Januar fand die mehr als zweistündige Anhörung im Thüringer Landtag zu diesem Thema vor dem Gesundheits- und dem Petitionsausschuss statt. Viel Verständnis erreichte uns von Seiten der Abgeordneten. Die Thüringer Gesundheitsministerin allerdings, die dem Perinatalzentrum per Unterschrift den Weiterbetrieb gestatten kann, wollte sich nicht zu einer Aussage hinreißen lassen. Und das, obwohl die Strukturen in den neuen Ländern mit insgesamt 17 Level-1-Zentren

gegenüber 150 in den alten Ländern tatsächlich ausreichend konsolidiert scheinen. Der G-BA geht in seiner Begründung zu den Mindestmengen zudem davon aus, dass nach einer Bereinigung der Versorgungslandschaft das nächste Level-1-Zentrum deutschlandweit im Durchschnitt innerhalb von 24 Fahrtminuten zu erreichen sei.

Diese Zahlen ergeben sich zwangsläufig aus einer statistischen Schiefe und erwecken einen falschen Eindruck. Fielen Coburg und Suhl aus der Versorgungslandschaft, sind Fahrtwege von mehr als 70 km die Regel. Eine Petition im Bund, initiiert vom Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, fand weit mehr als 100.000 Mitzeichner:innen und wurde Ende März behandelt. Sie setzt sich dafür ein, neben der Mindestmenge weitere Kriterien für den Betrieb eines Level-1-Zentrums zu verankern. Ausgang: ungewiss. Klar ist: Auch wir kämpfen weiter für die traditionsreiche und qualitativ hochwertige Frühgeborenenversorgung in unserer Region.



Großspende für die Krebsberatungsstelle

Für ihren Betrieb ist die ambulante Krebsberatungsstelle am SRH Zentralklinikum Suhl auf Spenden angewiesen. Dass gleich 10.000 Euro auf einmal ins Haus flattern, ist keineswegs alltäglich. Sie stammen von der Sparda-Bank Berlin, die mit Erlösen aus dem Gewinnsparen den Kampf gegen Krebs unterstützt. Erst vor etwas mehr als einem Jahr hat die ambulante Krebsberatungsstelle am SRH Zentralklinikum Suhl ihren Betrieb aufgenommen. „Genau 199 Klientinnen und Klienten sind heute schon in unserer Beratung. Wir haben bereits Außensprechstunden in Hildburghausen, Sonneberg und Schmalkalden aufgebaut“, schildert Koordinatorin Nicole Bauersachs. Sie hat alles Organisatorische um die einzige ambulante Krebsberatungsstelle in ganz Südthüringen in der Hand. Und sie war es auch, die die Idee nicht losließ, bei der Sparda-Bank um eine Spende zu bitten. „Unsere Anfrage traf auf offene Ohren. Die Sparda-Bank unterstützt vor allem Projekte, die gegen Krebs helfen“, so Bauersachs. „Mit unserem Gewinnsparen verbinden wir den Spargedanken und tun Gutes in unseren Regionen“, erklärt Marktleiter Philipp Knott. Es sei jedes Mal etwas ganz Besonderes, einen Zuwendungsscheck zu übergeben: „Ich bin froh, dass wir das Engagement gegen den Krebs unterstützen. Zu sehen, wofür die Gelder aus unserem Gewinnsparen eingesetzt werden und dass sie vor allem etwas bewirken, das macht mich sehr stolz.“ Das Team der Beratungsstelle

hat sich für zwei konkrete Projekte entschieden, die mit Hilfe der Sparda-Bank gestemmt werden sollten. „Wir werden zwei Veranstaltungsreihen auf die Beine stellen: Einmal zur Ernährungstherapie, die immer wieder von unseren Klientinnen und Klienten nachgefragt wird. Zum anderen zur Kunsttherapie, die aus unserer Sicht sehr sinnvoll ist“, berichtet Bauersachs. Mit Hilfe der Sparda-Bank können die beiden Projekte nun für die Teilnehmer:innen kostenfrei umgesetzt werden.

Für die **Ernährungstherapie** stehen sechs Termine von April bis Dezember im Kalender. Die zertifizierte Ernährungstherapeutin Maria Voigt gibt ihr geballtes Wissen weiter. Und sie kocht in den Räumen der Krebsberatungsstelle, die über eine voll ausgestattete Klientenküche verfügt, mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die **Kunsttherapie** wird an vier Terminen ab März 2023 erstmals stattfinden. Kunsttherapeutin Nadja Sonnefeld begleitet die Klientinnen auf ihrer Reise zu den eigenen Wünschen und Bedürfnissen durch die Kunst. Die Workshops werden ebenfalls direkt in den Räumen der Krebsberatungsstelle stattfinden.

Anmeldungen unter T 03681 35-6530

Darmzentrum: erneut erfolgreich bestandenes Überwachungsaudit

Seit 2008 stellt sich das Darmkrebszentrum der deutschen Krebsgesellschaft Suhl regelmäßigen Qualitätsüberprüfungen. Jährlich steht ein Überwachungsaudit auf der Agenda, alle drei Jahre eine große Rezertifizierung. Die jüngste Überwachung fand Ende März in einem eintägigen Audit statt. Dieses Audit hat das zertifizierte Darmkrebszentrum unter Leitung von Chirurgie-Chefärztin Dr. med. Sabine Presser mit einem sehr guten Fazit durch den Auditor abgeschlossen.

Das größte Lob, das man einem Zentrum aussprechen kann, ist, wenn die Prüfer ihre eigenen Angehörigen in diesem Zentrum behandeln lassen würden. Diese Auszeichnung wurde nach Abschluss des Audits dem Zentrum erteilt. Das Suhler Darmkrebszentrum freut sich damit, sein Siegel weiterhin führen zu dürfen. Elf zertifizierte Darmkrebszentren gibt es in

Thüringen. Nur zwei davon in Thüringens Süden. Der Begriff „Darmzentrum“ ist nicht geschützt. Jeder kann ihn verwenden. In einem von OnkoZert „zertifizierten Darmzentrum“ allerdings werden Patienten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft behandelt, die Behandler des Zentrums werden strengen Regularien unterworfen und die Qualität der Behandlung muss exakte Auflagen erfüllen.

Die wöchentlichen Tumorkonferenzen sind dabei das Kernstück für die Therapieplanung. Niedergelassene Kolleg:innen sind gerne eingeladen, an der Tumorkonferenz des Zentrums mittwochs um 15:30 Uhr teilzunehmen. Es besteht hier die Möglichkeit, Tumorkonferenzen vorzustellen und über die Therapieplanung mitzuzentscheiden.

**Anmeldungen über das Sekretariat
T 03681 35-5240**



Studie fördert Aufbau einer Frauenmilchbank im Suhler Perinatalzentrum

Die Versorgung mit Humanmilch ab dem ersten Lebenstag – vorerst für Frühgeborene unter 1.500g – hat die Neo-MILK Studie der Universität zu Köln zum Ziel. Ab 1. April ist das Perinatalzentrum im SRH Zentralklinikum Suhl eines von 15 Studienzentren. Die Studie wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert.

Auf zwei maßgeblichen Säulen fußt die Studie: Vorrangig sollen im medizinischen Alltag abteilungsübergreifend stillfördernde Konzepte dauerhaft verstetigt werden. Zum anderen wird der Aufbau von Frauenmilchbanken gefördert.

Bislang wird im Perinatalzentrum auf fachlich und qualitativ höchstem Niveau durch das Team von Milchküche, Neonatologie und Wochenstation Muttermilch verarbeitet, getestet und wenn nötig mit Nährstoffen individuell angereichert. Im Rahmen dieser Studie wird

das bisherige Konzept zu einer Frauenmilchbank ausgebaut. Die ersten Schritte sind dabei das Gewinnen von ausreichend Milch für das Kind der Spenderin. Erst darüber hinaus für weitere Empfängerkinde. Dafür werden anfänglich nur Mütter aus dem Perinatalzentrum in Suhl rekrutiert. „Viele Fragen dazu erreichen uns schon. Ohne Geburt im hiesigen Perinatalzentrum wird eine Spende aufgrund der komplexen Abläufe und Untersuchungen für externe Müttern nicht möglich sein“, erklärt Chefarzt Dr. Sebastian Horn.

Je nach Verfügbarkeit wird die Spenderinnenmilch auch für Frühgeborene über einem Geburtsgewicht von 1.500g und kranken Neugeborenen zuteilwerden, wenn deren Eltern dies wünschen. Aus diesem Grunde werden mögliche Spenderinnen ebenso wie die Eltern möglicher Empfängerinnen schon frühzeitig aufgeklärt und umfangreich beraten. Stimmen sie zu, steht der Ernährung mit Spenderinnenmilch nichts entgegen. „Ungezählte wissenschaftliche Studien belegen den gesundheitsfördernden Effekt von Muttermilch im Vergleich mit künstlicher Säuglingsnahrung. Die nekrotisierende Enterokolitis etwa, eine gefährliche Darmerkrankung von Frühgeborenen, kann zu einem hohen Prozentanteil verhindert werden. Daher haben das Stillen und die Ernährung mit Muttermilch für uns höchste Priorität“, so Horn. „Das Ziel unseres Perinatalzentrums soll jedoch sein, Stillen als die optimale Ernährungsform für alle Neugeborene, ob zu früh geboren oder erkrankt zu ermöglichen“, ist er überzeugt.

Die Studie wird durch eine umfangreiche Evaluation des Prozesses und der Erfahrungen der Eltern evaluiert. Diese Evaluation wird in Suhl bereits seit einem Jahr in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt





Privatpatienten-Zimmer mit besonderem Komfort

Seit einigen Monaten sind im SRH Zentralklinikum Suhl, wie in vielen Kliniken unserer Region, besondere Zimmer für privatversicherte Patientinnen und Patienten verfügbar. Fünf Patientenzimmer wurden nach einheitlichen Vorgaben der SRH zu Wahlleistungszimmern umgebaut. Zu den besonderen Komfortelementen zählen etwa ein extra großer TV mit Sky-Empfang, ein Lesesessel, natürlich hochwertige Handtücher und Bettwaren, ein exklusiv gestaltetes Badezimmer, eine Wahlleistungs-Speisekarte und ein Kühlschrank am Bett.



Termine

Eltern-Info-Tour immer am letzten Mittwoch im Monat

Treffpunkt ist jeweils um 18:00 Uhr im Foyer. Dort teilen wir unsere Gäste liebevoll in **zwei Gruppen** auf. Gruppe eins beginnt die Führung auf der Wochenstation. Gruppe zwei lernt zuerst den **Kreißsaal** kennen. Nach spätestens einer dreiviertel Stunde tauschen die Gruppen. Vorteil der beiden kleinen Gruppen ist es, dass für Fragen viel Raum ist. Unsere Besucher:innen lernen unsere drei Kreißsäle und die Möglichkeiten rund um die Geburt in unserem Zentrum kennen. Einen kleinen Einblick geben wir in unser Erstversorgungszimmer für Frühchen im einzigen **Level-1-Frühchenzentrum** in Südthüringen. Auf der **Wochenstation** zeigen die Schwestern und Hebammen natürlich unsere Familienzimmer und erklären den Stationsablauf rund um die Geburt. Auch hier ist genügend Raum für alle Fragen.

Alle aktuellen Termine und Anmeldung

finden Sie auf unserer Homepage





Sie haben Fragen?

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SRH Zentralklinikum Suhl

Albert-Schweitzer-Straße 2

98527 Suhl

T +49 3681 35-9

F +49 3681 35-5001

info.zs@srh.de